

# VERLEGEANWEISUNG

## EDELHOLZ DIELEN UND PARKETTE

# EDELHOLZ VERLEGEANWEISUNG

## ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS VERLEGEN

Es muss beachtet werden, dass vor dem Verlegen alle Nassarbeiten, insbesondere Fliesen- und Malerarbeiten, abgeschlossen sind. Eine erhöhte Baufeuchtigkeit führt zur Feuchtigkeitsaufnahme der Dielen. Der Untergrund ist zwingend auf die Verlegereife zu prüfen. Der Feuchtigkeitsgehalt muss gemessen werden (CM-Messung): der erlaubte Feuchtigkeitsgehalt ist bei Zementestrichen maximum 2 CM%, bei Heizzementestrich maximum 1,8 CM%, bei Anhydrit-Estrich maximum 0,5 CM%, bei Heizanhydrit-Estrich maximum 0,3 CM%. Die EDELHOLZ Massivholzdielen sind auf 8+-2%, die Duplex und die Triplex Dielen auf 7+-2 % Holzfeuchte eingestellt. Das Raumklima während der Verlegung sollte zwischen ca. 40% und 60% relativer Luftfeuchtigkeit liegen, die Raumtemperatur bei ca. 18 – 20 °C. Die Verlegung soll nicht durchgeführt werden, wenn die Luftfeuchtigkeit einen Wert von mehr als 60% aufweist. Unter diesen Bedingungen bleibt die Feuchtigkeit des Holzbodens und damit auch sein Volumen überwiegend konstant. Vor der Verlegung ist der Boden mindestens 2-3 Tage zu akklimatisieren (im Winter 4 - 7 Tage). Dies ist notwendig, damit sich der Holzboden an die Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen des Raumes anpassen kann. Die während des Transports eingestellte Holzgleichsfeuchte ändert sich entsprechend, was im Winter aufgrund des größeren Unterschieds zwischen Außen- und Innentemperatur etwas länger dauert.

Die Luftfeuchtigkeit im Raum ändert sich ständig, daran passt sich auch der Boden an, bis er seine Holzgleichsfeuchte erreicht, die von den im Raum herrschenden Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswerten abhängt.

Bei trockener Luft gibt der Boden Feuchtigkeit an den Raum ab, bei feuchter Luft nimmt er Feuchtigkeit auf. Im Winter, wenn das Raumklima zu trocken ist, müssen geeignete Maßnahmen zur Befeuchtung der Luft getroffen werden, sonst kann es während der Heizperiode zu Fugenbildungen im Parkett kommen. Es ist empfohlen Wasserverdunster an die Heizkörper zu hängen. Wenn die Luftfeuchtigkeit dauerhaft höher als 60% ist, z. B. im Sommer oder beim Regen, muss die Luftfeuchte reduziert werden. Es ist empfohlen eine Klimaanlage oder ein Luftentfeuchter einzusetzen, um die ideale Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 % zu erreichen. Sonst kann es zur Schlüsselung oder zur Verformung des Parketts kommen. Bei der Verwendung einer Klimaanlage sollte die Lüftungszeit verkürzt werden und sollten die Fenster geschlossen sein. Bei Benutzung eines Luftentfeuchters vergessen Sie nicht den Wassertank mindestens einmal am Tag zu leeren! Der frühe Morgen oder der späte Abend ist die beste Zeit zu lüften, aber Sie brauchen dafür nur eine kurze Zeit. Das gilt auch bei der Benutzung von einem automatischen Lüftungssystem. Die Außenluft ist tagsüber feuchter. Sollten Sie tagsüber den Raum lüften, würde der Boden Feuchtigkeit aufnehmen, was zur Schlüsselung oder zur Verformung des Bodens führen könnte.

Unter extremen Wetterbedingungen (z. B. bei dauerhaftem Regen), wenn die Luftfeuchtigkeit im Raum durch Lüftung nicht reduziert werden kann, kann die Benutzung einer Klimaanlage oder einem Luftentfeuchter notwendig sein, um die Schlüsselung und die Verformung des Bodens zu vermeiden.

**Wir empfehlen nicht die Verlegung unserer Dielen in Räumen, worin Wasser gebraucht wird (z.B. Küche, Badezimmer, Keller usw.). Die hohe relative Luftfeuchtigkeit kann zur Verformung oder sogar zum Versagen des Parketts führen.**

**Unsere Dielen dürfen nicht auf elektrische Fußbodenheizung gelegt werden!**

Vor der Verlegung prüfen Sie die allg. Beschaffenheit/Qualität, die Ebenheit und die Niveauunterschiede des Estrichs (siehe im Absatz «Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes»).

Die Pakete sollten erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Die Verlegung sollte

von einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Vor Verlegung muss die HF, Passgenauigkeit etc. geprüft werden. Berechtigte Reklamationen können nur vor der Verarbeitung berücksichtigt werden. Vor der Verlegung sollten mehrere Pakete geöffnet werden und die Dielen müssen gemischt verlegt werden. Damit erreichen Sie ein gleichmäßiges Verlegebild.

## PRÜFUNG UND VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Wir empfehlen die Verlegung auf Zementestrich (empfohlen min. C30) oder Anhydrit-Estrich (empfohlen min. E300). Estriche mit Warmwasser-Fußbodenheizung müssen fachgerecht aufgeheizt sein, das unterschriebenes Aufheizprotokoll sollte zwingend vorliegen. Vor Verlegebeginn muss die Fußbodenheizung mind. 48 Std ausgeschaltet werden. Im Winter muss die Oberflächentemperatur bei 15 - 18°C liegen. Erst 72 Stunden nach Verlegebeendigung darf die Temperatur wieder erhöht werden. Die Vorlauftemperatur muss jeden Tag mit 5 °C erhöht werden, bis max. 40 °C. Die Oberflächentemperatur des Bodens darf max. 25 °C sein.

**Achten Sie genau darauf, dass die Temperatur der Oberfläche des Holzbodens beim Betrieb der Fußbodenheizung maximal 28 °C sein kann, 25-26 °C ist empfohlen. Die Nichtbeachtung dieser Werte kann den Boden beschädigen, in den Dielen kann es zu Verformungen, Rissen und Fugenbildung kommen. Da auch der Untergrund beschädigt werden kann, die Heizkosten können erheblich erhöhen. Falsch eingestellte Temperaturen können sich auch auf die ordnungsgemäße Funktion Ihres Bodens auswirken.**

Beim Estrichhersteller ist schriftlich anzufordern, bei welcher Ausgleichs- bzw. Restfeuchte die Dielen verlegt werden dürfen. Wenn möglich sollte der Wert um mindestens 0,3 CM% unterschritten werden. Der maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt des Untergrundes ist bei Zementestrichen maximum 2 CM%, bei Heizzementestrich maximum 1,8 CM%, bei Anhydrit-Estrich maximum 0,5 CM%, bei Heizanhydrit-Estrich maximum 0,3 CM%. Bei höheren Feuchtigkeitswerten ist die Verlegung nicht erlaubt. Der zu hohe Feuchtigkeitsgehalt kann zur Schlüsselung oder zur Verformung des Parketts führen. Der Unterboden muss eben sein. Die maximal erlaubte Unebenheit ist 2 mm bei einer Länge von 2 m. Wenn der Unterboden nicht eben ist, können sich Hohlstellen unter dem Parkett bilden. Wegen der Hohlstellen entstehen Trittschallgeräusche, die allmählich lauter werden.

Rissen sind im Unterboden nicht erlaubt. Sie müssen mit speziellem Kunstharz geschlossen werden. Die Scherfestigkeit soll mindestens 1,5 N/mm<sup>2</sup> sein. Der Unterboden muss sauber und fettfrei sein: Verschmutzungen müssen entfernt werden.

Bei vollflächiger Verklebung: vor der Verlegung muss ein Reinigungsschliff durchgeführt und der Schleifstaub abgesaugt werden. Bei der vollflächigen Verklebung auf Calciumsulfat- bzw. Anhydrit- empfehlen wir Voranstrich zu verwenden. Eine fachgerechte Anwendung des Voranstrichs führt in der Regel zu einer Verbesserung der Haftzugswerte. Eine Feuchtigkeitssperre sichert ggf. gegen nachträgliche Feuchtigkeit vom Untergrund, zB. bei nicht unterkellerten Räumen. Spachtelmassen usw. müssen mit dem Parkettkleber kompatibel sein. Sollte der Estrich die notwendigen Voraussetzungen für die vollflächige Verklebung des Parkettbodens (Haftzugswerte usw.) nicht erfüllen, wie es z.B. bei Problemuntergründen im Zuge einer Sanierung der Fall sein kann, kann der Oberboden vom Unterboden durch eine Folie (schwimmende Verlegung auf ELASTILON Strong 3 mm) entkoppelt werden. Dadurch werden auftretende Zug- und Schwerkkräfte weitgehendst abgebaut oder verteilt. Eine fachgerechte Verarbeitung ist die grundsätzliche Voraussetzung für die erfolgreiche Verlegung der hochwertigen Edelholzdiele. Sollte die vollflächige Verklebung nicht auf Zement- oder Calciumsulfatestrich, sondern auf Trockenestrich, Verlegespanplatten oder anderen Untergründen durchgeführt werden, ist vor der Verlegung bezüglich der Eignung des Untergrunds Rücksprache mit dem Fachhändler

oder Verlegebetrieb zu halten.

Beim Verlegen muss einen zum Raum passenden Expansionsspalt neben den Wänden und anderen Gebäudestrukturen gelassen werden.

### VERLEGEN AUF WARMWASSER-FUSSBODENHEIZUNG

Edelholz Triplex- und Duplexböden sind für die vollflächige Verklebung auf Warmwasser-Fußbodenheizung geeignet. **Verlegung auf elektrische Fußbodenheizung ist aber nicht erlaubt.** Auf Fußbodenheizung, die auch eine Kühlungsfunktion hat (kaltes Wasser im Sommer), ist die Verlegung von Edelholzdielen nicht erlaubt.

Der Estrich muss über den Heizungsrohren mindestens 45, am besten 60 mm stark sein. Bei Fußbodenheizung legen Sie keinen Teppich auf den Boden!

**Achten Sie darauf, dass die Temperatur der Oberfläche des Holzbodens beim Betrieb der Fußbodenheizung maximal 28 ° C sein kann, 25-26 ° C ist empfohlen. Die Nichtbeachtung dieser Werte kann den Boden beschädigen, in den Dielen kann es zu Verformungen, Rissen und Fugenbildung kommen. Da auch der Untergrund beschädigt werden kann, die Heizkosten können erheblich erhöhen. Falsch eingestellte Temperaturen können sich auch auf die ordnungsgemäße Funktion Ihres Bodens auswirken.**

Weitere Information über Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung finden Sie im Absatz »Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes«

## VERLEGEARTEN DER EDELHOLZ-DIELEN

### VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG AUF ESTRICH

Auf einer Fußbodenheizung sollte grundsätzlich eine vollflächige Verklebung vorgenommen werden, um die optimale Wärmeleitfähigkeit zu erhalten. Wir empfehlen für die Verklebung von Massivholzdielen, Duplex und Triplex Dielen festelastische Kleber. Beachten Sie die Klebermengen des Herstellers sowie die allg. Verarbeitungshinweise. Zu beachten ist, dass alle verarbeiteten Flächen gut beschwert werden, ein Begehen der frisch verklebten Dielen ist nicht zu empfehlen. Nur dann verbindet sich die Diele mit dem Estrich optimal.

Die Dielen sollten in der Breitenverlegung 8 Meter und in der Längenverlegung 13 Meter nicht überschreiten. Bei einer größeren Fläche muss mit einer Dehnungsfuge gearbeitet werden. Vorhandene Dehnungsfugen müssen übernommen werden. Der Abstand zur Wand, Heizungsrohren oder anderen Fixpunkten darf 15 mm nicht unterschreiten.

Bei der Verlegung des Bodens müssen die ersten 2-3 Reihen der Dielen trocken verlegt werden und die technischen Dehnungsfugen entlang der Wände mit Keilen angepasst werden. Dann muss die Breite der ersten 2 bis 3 Dielenreihen am Estrich markiert werden. Dann muss der Kleber bis zur Markierung aufgetragen werden. Die Dielen müssen ins Kleberbett gelegt werden.

## SCHWIMMENDE VERLEGUNG AUF ELASTILON STRONG

Elastilon ist eine weltweit patentierte Bodenunterlage, die ausgezeichnet für die schwimmende Verlegung von Massivholz- und Triplex-3-Schichten Dielen geeignet ist. Elastilon eröffnet die einzigartige Problemlösung bei schwimmender Verlegung von Böden auf Fußbodenheizung. Die Möglichkeiten und Einsatzbereiche dieser hochwertigen Elastilonunterlagen sind unabhängig von Bodenstärken in der Ausführung schwimmend verlegter Böden egal, ob der Unterboden aus Estrich, Balkenanlage in Verbindung mit OSB o.ä./Sperrholzplatten u.s.w. besteht. Eine aufwendige Unterkonstruktion ist bei Altbaurenovierung nicht mehr nötig! Ideal auch bei Altbauten mit herkömmlichen alten Dielenböden. Die elastischen selbstklebenden Elastilonunterlagen haben hervorragende thermische und akustische Eigenschaften. Elastilon steigert die Gehschall- u. Trittschallverbesserung bis ca. 20/22 dB je nach Aufbau des Unterbodens. Elastilon ist umweltfreundlich. Sie ist frei von FCKW und Formaldehyd, ihre anderen Emissionswerte sind auch ausgezeichnet

### Anleitung zum Verlegen Elastilon Strong

1. Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein (siehe Absatz »Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes«).
2. Legen Sie die Elastilon mit der Schutzfolie nach oben auf die Oberfläche. Es ist wichtig, Elastilon ohne Überlappung nebeneinander zu legen. Legen Sie die Dielen immer quer zur Richtung von Elastilon!
3. Beim Verlegen wird die Schutzfolie doppelt so breit wie der Boden zurückgefaltet (abgezogen). Die Klebefläche ist jetzt sichtbar und fühlbar.
4. Tragen Sie eine Hilfsfolie auf die erste Reihe auf, die zurückgefaltet und auf die Klebefläche des Elastilon gelegt wird, damit sie nach dem Verlegen der ersten Reihe in Ihre Richtung herausgezogen werden kann (die Falte befindet sich an der Wandseite). Die erste Reihe der Dielen wird auf den Unterboden gelegt und an der Nut und Feder an den Enden des Bodens geklebt. Lassen Sie bei Massivholzböden einen Dehnungsspalt zwischen Wand und Boden von 25 bis 30 mm und bei Triplex-Böden von 15 bis 18 mm. Diese Lücke wird durch Sockelleisten abgedeckt, die nach dem Verlegen an der Wand befestigt werden. Um diesen Abstand beim Verlegen einzuhalten, platzieren Sie Keile neben der Wand, die nach dem Verlegen entfernt werden müssen! Der gleiche Abstand muss während der Installation von anderen eingebauten festen Elementen (an der Verbindungsstelle anderer Beläge, Heizungsrohre, Balkontüren usw.) eingehalten werden. Es ist auch zu beachten, dass dieser Abstand von 25 bis 30 mm in einem Kreis entlang der Wand und nicht nur in Längsrichtung verbleiben sollte!
5. Jetzt muss die zweite Reihe der Dielen in das erste getrieben werden und dann mit Hilfe einer Hilfslatte zusammengefügt werden, damit sie nahtlos passen. Dann wird die Schutzfolie wieder bis zur Bodenkante der beiden Reihen herausgezogen. Die anderen Dielen werden nacheinander ausgelegt, wobei dieser Vorgang nacheinander wiederholt wird.

Wenn Sie zum ersten Mal mit Elastilon arbeiten, legen Sie die einzelnen Elastilonbahnen etwa 30 cm hoch gegen die Wand, dann können Sie durch Zurückfalten der Folie von diesem zusätzlichen Material auf die Breite der ersten Reihe die Arbeit mit der ersten und zweiten Reihe wie oben beschrieben beginnen.

**Gibt es schwere Einrichtungselemente wie z.B. Kücheninseln, Tresen o.ä., sollte der Boden unbedingt vollflächig verklebt werden.**

### **VERLEGUNG AUF BLINDBODEN ODER AUF LAGERHOLZ - UNTERKONSTRUKTION**

Die EDELHOLZ-Dielen können auch auf traditionelle Holzunterkonstruktion verlegt werden. Fragen Sie bei der Planung Ihren Designer über die richtige Reihenfolge. Bei Fragen stehen Ihnen die Kollegen der Edelholz GmbH zur Verfügung.

### **SOCKELLEISTEN**

Sockelleisten werden an die Wand geschraubt, oder mit Montagekleber befestigt.

**Es ist eine allgemeine Verlegeanweisung. Für ein ideales Ergebnis wenden Sie sich bitte an einen Fachmann.**